Hausgottesdienst am 12. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit diesem Hausgottesdienst können Sie den Tag des Herrn im Gebet und Lobpreis begehen, auch wenn Sie alleine feiern müssen. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird das Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen! *Ihr Pfr. Philipp Werner*

Niccolo Pomarancio (1553-1626): Christus besänftigt den Sturm auf dem See Genezareth
Vatikan, Musei Vaticani, Torre dei Venti – Sala della Meridiana

Der Herr ist die Stärke seines Volkes, er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe, führe und trage es in Ewigkeit.

Wir singen oder beten Gotteslob 140:

1. |: Kommt herbei, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. :| |: Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. :|
2. |: Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. :| |: Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein. :|

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 104]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtiger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

*Wir beten das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
Heiliger Gott, gib, dass wir deinen Namen allezeit fürchten und lieben. Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand, der fest in deiner Liebe verwurzelt ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Ijob *[Ijob 38,1.8-11]*

Der Herr antwortete dem Ijob aus dem Wettersturm und sprach: Wer verschloss das Meer mit Toren, als schäumend es dem Mutterschoß entquoll, als Wolken ich zum Kleid ihm machte, ihm zur Windel dunklen Dunst, als ich ihm ausbrach meine Grenze, ihm Tor und Riegel setzte und sprach: Bis hierher darfst du und nicht weiter, hier muss sich legen deiner Wogen Stolz?

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Aus dem Gotteswort an Ijob hört man deutlich die Angst der Menschen in der Antike heraus: das Meer war keineswegs ein erholsames Badeziel, sondern furchterregend, unberechenbar, ja potenziell tödlich. Der Schiffer war ihm ausgeliefert und hatte keine Macht über Wellen und Wogen. Genauso ist der ganze Mensch immer auch gegenüber Gott ein Ausgelieferter. Der Unterschied ist, dass Gott keine menschenfeindliche, unbeseelte Natur ist, sondern der liebende, sich mitteilende Schöpfer, der den Menschen vor jeder Gefahr bewahren will, besonders vor solcher, in die der Mensch sich selbst bringt.

+ + +

Wir singen oder beten Gotteslob 392:

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet!

Es folgt die **2. Lesung** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder! *[2Kor 5,14-17]*

Die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben: Einer ist für alle gestorben, also sind alle gestorben. Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.

Also kennen wir von jetzt an niemanden mehr dem Fleische nach; auch wenn wir früher Christus dem Fleische nach gekannt haben, jetzt kennen wir ihn nicht mehr so. Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Das einmalige Opfer Jesu Christi besteht darin, dass er aus Liebe zu den Menschen sich selbst hingibt, sich ihrer Bosheit und Gewalt ausliefert und daran zugrunde geht, um anschließend in seiner Auferstehung zu zeigen, dass er stärker ist als unsere Schwächen und Fehler. Gott selbst ist es also, der für uns die Entschuldigung dafür bewirkt, dass wir selbst vor ihm

nicht Halt machen. Wer aber an Christus glaubt, ist hineingenommen in dieses große Selbstopfer, in die große Neuschöpfung des versöhnten Lebens vor Gott. Durch Christus, in ihm und mit ihn wird die Welt wirklich neu. Und wir mit ihm. Obwohl wir so sind wie wir sind. Dafür können wir nicht genug danken.

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 175,3 im Wechsel.*

V/A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Ein großer Prophet wurde unter uns erweckt: * Gott hat sein Volk heimgesucht.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. *[Mk 4,35-41]*

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn.

Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.

Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?

Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Die Jünger Jesu sind fasziniert von seiner Predigt und Lehre. Seine Persönlichkeit, sein Charisma lässt sie ihm folgen. Aber im Sturm auf dem See scheint all das nicht mehr auszureichen. Jetzt überwältigt sie die Angst vor der Natur, ihre eigene Zerbrechlichkeit und Verletzlichkeit steht ihnen vor Augen. Jesus aber scheint all dies nicht anzufechten.

Die Angst der Jünger nutzt Jesus dazu, seine göttliche Macht sichtbar zu machen. Wer er ist, das erkennen sie nun, als die Natur ihm gegen jede menschliche Erfahrung wundersam

gehorcht. Und sein Tadel ihres noch schwachen Glaubens führt bei ihnen zum tieferen Nachfragen, wem sie da eigentlich folgen: Was ist das für ein Mensch? Die Antwort wird ihnen nach und nach immer deutlicher im Herzen herangereift sein: Dieser Mensch ist Gott selbst.

+ + +

Im Glauben verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis, das uns alle miteinander verbindet, und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir ***Fürbitte*** *in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Herr, sende uns deinen Geist.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für alle Erstkommunionkinder, die in diesen Tagen zum ersten Mal beim Gastmahl am Tisch des Herrn eingeladen sind.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leidenden.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Beten wir miteinander und füreinander, wie der Herr uns gelehrt hat:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 360:

1. Macht weit die Pforten in der Welt! / Ein König ist's, der Einzug hält, / umglänzt von Gnad und Wahrheit. / Wer von der Sünde sich gewandt, / wer auf vom Todesschlafe stand, / der siehet seine Klarheit. / Seht ihn weihin / herrlich schreiten, / Licht verbreiten; / Nacht zerstreut er, / Leben, Fried und Wonne beut er.

4. Wir harren dein, du wirst es tun, / dein Herz voll Liebe wird nicht ruhn, / bis alles ist vollendet. / Die Wüste wird zum Paradies, / und bittre Quellen strömen süß, / wenn du dein Wort gesendet. / Zu dem Sturme / sprichst du: Schweige! / Licht, dich zeige! / Schatten, schwindet! / Tempel Gottes sei gegründet!

*Wir beten das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Barmherziger Gott, die heilende Kraft dieses Sakramentes schütze uns vor jedem Unheil und führe uns auf den rechten Weg in dein Reich durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 530:*

1. Maria, Mutter unsres Herrn, / o Himmelspfort, o Meeresstern, / hilf der bedrängten Christenheit / auf ihrem Wege durch die Zeit.

2. Ein Staunen die Natur erfasst, / dass du den Herrn geboren hast, / den Herrn und Schöpfer aller Welt, / der dich erschaffen und erwählt.

3. So trat der Engel bei dir ein: / „Gegrüßet seist du, Jungfrau rein." / „Ave Maria" singen wir, / „sei benedeit, Gott ist mit dir."

4. O Mutter, reich an Güt' und Huld, / erbarme dich: wir sind in Schuld. / Steh du uns bei an Gottes Thron / und zeig uns Jesus, deinen Sohn.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 19.06.	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 20.06.		**12. Sonntag im Jahreskreis**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
Di., 22.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 23.06.	8:00	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (St. M)
Do., 24.06.		**Hochfest der Geburt des heiligen Johannes des Täufers**
	19:00	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (PRM)
Fr., 25.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 26.06.	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 27.06.		**13. Sonntag im Jahreskreis**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei, Erstkommunion Gruppe IV (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:00	Erstkommunion Gruppe V (PRM)
	12:30	Hl. Messe *[kroatisch]* **(St. M)**
	19:00	Dankandacht Erstkommunion Gruppe IV und V (PRM)
	19:00	Rosenkranz bei der Marienkapelle am Bergfeld

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
20.06.: für unsere Pfarrei
27.06.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Erstkommunion 2021
Am So., 27.06. finden die Erstkommunionen in der Pfarrkirche statt: um 10:30 Uhr die Gruppe IV und um 12:00 Uhr die Gruppe V. An diesen Gottesdiensten können leider nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien teilnehmen. Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für die Kinder!
Die Dankandacht beider Gruppen feiern wir um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Kroatische Gemeinde
Aufgrund der Erstkommunion am 27.06.2021 um 12:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer findet die Hl. Messe der kroat. Gemeinde um **12:30 Uhr in der Kirche St. Michael** statt.

Kindergottesdienst in der Tüte
Für Familien mit Kindern zwischen 2 und 8 Jahren liegt ab Sa., 19.06.2021 in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer bei den Opferkerzen ein Gottesdienst in der Tüte aus, Thema: Tochter des Jairus
In den Tüten befindet sich der Ablauf des Gottesdienstes und Elemente zum Mitmachen und Basteln für zuhause.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.